

Betreff: LAG Lesben in NRW: Rundbrief Oktober 2017
Von: "LAG Lesben in NRW e.V." <info@lesben-nrw.de>
Datum: 05.10.2017 15:07
An: <info@lesben-nrw.de>



Rundbrief

Oktober 2017

*Liebe Lesben,
liebe Interessierte,*

die Bundestagswahl hat deutlich gemacht, wie ein Teil dieser Gesellschaft tickt. Nicht, dass wir das dank unzähliger Forschungen und Studien wie beispielsweise denen zu „Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ nicht längst wüssten. Aber, dass diese Ressentiments nicht nur in dreizehn Landtagen sitzen, sondern auch im Bundestag mit all den Privilegien und pekuniären Zuschüssen, die eine demokratische Gesellschaft für verfasste Akteur_innen des Gemeinwohls zur Verfügung stellt, das schockt dann doch die konservativen, sozialen und liberalen Bürgerlichen.

Die gute Nachricht: die sogenannten Alt-Parteien profitieren nun durch neue Mitglieder von einer Politisierung, die dieser Gesellschaft gut tun wird. Egal, ob nun eine Minderheitenregierung oder ein Vier-Parteien-Bündnis die nächste Bundesregierung stellt, in den nächsten Jahren werden alle Demokrat_innen deutlich machen müssen, dass Respekt, Kompromisse und Engagement für eine Gesellschaft zählen und nicht: Vorurteile, Befehle ‚von oben‘ und Gewalt gegen vermeintlich „Andere“.

Ich bin davon überzeugt, dass sich die in den Mitgliedsgruppen der LAG Lesben in NRW Engagierten weiterhin solidarisch und kreativ für eine Gesellschaft der Vielfalt einbringen werden.

Jetzt erst recht!

Kraftvolle Grüße aus der Geschäftsstelle von der Geschäftsmamsell

Gabriele Bischoff

Der nächste LAG-Rundbrief erscheint Ende Oktober.

Informationen aus der LAG Lesben in NRW

Turnusgemäß stand auf der Tagesordnung der Vollversammlung am 2. September 2017 in Köln die Wahlen zum Vorstand der LAG Lesben in NRW e.V. an. Nachdem Eva Kulot (Golden Sixties in Düsseldorf) und Charlotte Kaspari (LSVD NRW in Köln) nach fast drei Jahren ehrenamtlicher Vorstandsarbeit aus beruflichen Gründen nicht wieder kandidierten, wurden neben Daya Holzhauer (53) aus Köln und Schatzmeisterin Inge Landmann (67) aus Dortmund die pädagogische Fachkraft Nicole ULRICH (1976) aus Bochum sowie Sozialpädagogin* Şefik_a GÜMÜŞ (1980) aus Hilden neu gewählt.

Nicole Ulrich arbeitet in der Jugendhilfe und Bildungsarbeit, in der Rosa Strippe in Bochum hat sie die Geflüchtetenarbeit Senlima aufgebaut. Sie will

die feministisch-lesbischen Kämpfe weiterführen und ist Befürworterin eines großen Verbandes, in dem alles mitgedacht wird.

Şefik_a Gümüş arbeitet für die Landeskoordination der Anti-Gewalt-Arbeit für Lesben, Schwule und Trans* in NRW und gibt freiberuflich Workshops und Vorträge in Bezug auf die Anerkennung von Lebensrealitäten von inter*, trans*, genderfluiden und non binary Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Als Vorstandsmensch möchte Şefik_a Gümüş, dass unterschiedliche Widerständigkeiten Wertschätzung erfahren und dass Diskussions- und Handlungsräume geschaffen werden, in denen wir Selbstbestimmung stärken und Fremdzuschreibung vermeiden und an den Stellen, an denen sie auftaucht, solidarisch kritisieren.

Als Kassenprüferin wurde Anke Kropp wiedergewählt.

Das Orgateam zur Vorbereitung des Lesben(*)frühlingstreffens 2019 in Köln wurde aufgenommen; ausgeschlossen wurden aufgrund fehlender Mitarbeit sechs Gruppen, damit gehören der LAG Lesben in NRW 43 aktive Mitgliedsgruppen an.

Leidenschaftlich wurde auf der Vollversammlung über verschiedene lesbische Identitäten und eine mögliche sogenannte ‚Verschmelzung‘ der LAG Lesben in NRW mit dem Schwulen Netzwerk NRW diskutiert. Auch in einem gemeinsamen Verband wird es wichtig sein, dass lesbische Frauen unter sich Themen diskutieren und Entscheidungen treffen, um die Präsenz von Lesben stark zu machen.

Die nächste Vollversammlung ist am 18. November 2017 in Bochum, parallel zur Mitgliederversammlung des Schwulen Netzwerks NRW.

Erinnerung: Die LAG Lesben in NRW wird vom Land NRW finanziell gefördert. Bestandteil sind hier Mittel für die Akzeptanz- und Selbsthilfeförderung schwuler, lesbischer und schwul/lesbischer bzw. queerer Projekte. Auch für 2018 erwarten wir und das Schwule Netzwerk NRW eine solche Förderung. Grundlage ist ein Antrag, den die Verbände im Herbst 2017 beim Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration in Nordrhein-Westfalen stellen werden.

Aus diesen Mitteln werden u.a. Projekte Dritter zur eigenen Umsetzung finanziert.

Schwule, lesbische und schwul/lesbische bzw. queere Gruppen und Initiativen aus NRW haben die Möglichkeit, ihre förderfähigen Ideen für 2018 zu formulieren und bis zum 15. Oktober 2017 bei der LAG-Geschäftsstelle einzureichen. Antragsformulare gibt es über die LAG-Geschäftsstelle.

Seminarangebot der LAG Lesben in NRW in Kooperation mit dem Schwulen Netzwerk und der Arcus-Stiftung:

"Mein Projekt macht Spaß und bringt's!" Neues lernen - aus erfolgreicher und weniger erfolgreicher Projektarbeit

Gelingt ein Projekt, ist die Freude über den Erfolg groß. Interessieren sich nur wenige Personen dafür, überwiegt der Frust. Doch egal ob Erfolg oder Misserfolg, es gibt kein Projekt, aus dem sich nicht eine Chance ergibt, Neues zu lernen. Gemeinsam mit den Seminarteilnehmenden (LGBTIQ-Aktivist*innen mit Projekterfahrung) bieten wir eine Lernplattform an. Es werden praktische Wege aufgezeigt, wie Projekte künftig noch besser gelingen können und mehr Freude machen.

- Fachlicher Austausch für engagierte Aktivist*innen
- Projektideen reflektieren und optimieren
- "Kollegiale Beratung" kennenlernen und nutzen - Kommunikation und Persönlichkeit in der Projektarbeit
- Erfolgsfaktoren von Projekten wahrnehmen und benennen
- Störfaktoren für Projekte schneller erkennen und ausschalten
- Sichtbarkeit von "unsichtbareren" Aktivist*innen (z. B. Lesben) erhöhen
- Entlastungsstrategien für die ehrenamtliche Arbeit entwickeln

4. und 5. November 2017, Sa von 10 bis 17 Uhr, So von 10 bis 14 Uhr, im Rubicon, Rubensstraße 8, 50676 Köln

Referentinnen: Sabine Arnolds, Journalistin und langjährige Aktivistin (phenomenelle.de), und Ursula Neumann, Unternehmens- und Projektberaterin, Köln (ursulaneumann.de)

Informationen hierzu und zu den weiteren Angeboten findet Ihr hier:

<http://www.lesben-nrw.de/schulungen/>

LANDESKOORDINATIONEN

GAY*COM 2017

Am 14. Oktober 2017 treffen sich in Düsseldorf zum 14. Mal kommunalpolitische Vertreter_innen aus Nordrhein-Westfalen, um sich zur Politik für Lesben, Schwulen, Bi und Trans* in NRW auszutauschen. In diesem Jahr steht das Thema „Queere Heimaten - Stark in den Regionen“ im Zentrum der Veranstaltung: „Man spricht wieder von Heimat in Nordrhein-Westfalen. Für Lesben und Schwule älterer Generationen ist der Begriff vor allem mit Verlust verbunden. Für die, die nachgewachsen sind, sieht das anders aus: Offen lesbisches, schwules, trans* und queeres Leben ist längst nicht mehr nur in Metropolen wie Köln möglich, sondern auch in den mittleren und kleinen Städten der so genannten Provinz.

Nachholbedarf gibt es aber nach wie vor, was die Infrastruktur angeht, die unsere Wohn- und Lebensräume erst richtig zur Heimat machen. Wie die Communities in den Regionen Schutz- und Begegnungsräume schaffen, wie sie unsere Minderheiten sichtbar machen, wie sie in der lokalen Politik und gegenüber der Verwaltung Akzeptanz erringen und Förderung ihrer Projekte erreichen, ist Thema dieser GAY*COM.“

Das Schwule Netzwerk NRW und die LAG Lesben in NRW übernehmen gemeinsam die Koordination dieses Vernetzungstreffens, zu dem wir alle kommunalen Mitwirkenden aus Vereinen, Politik, Räten und Verwaltung sowie weitere Akteur_innen der regionalen und landesweiten Politik für Lesben, Schwule, Bi und Trans* einladen.

Wir freuen uns sehr, dass der Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, Herr Thomas Geisel, in diesem Jahr ins Rathaus einlädt.

Wir bitten um eine Anmeldung mit Namen aller Teilnehmenden, Stadt und Organisation bis zum 09. Oktober 2017 per Onlineformular. Das Formular sowie weitere Informationen und die Protokolle der letzten Städtetage gibt es auf: www.gaycom-nrw.de

Kooperationen der LAG Lesben in NRW

Im Rahmen des 7. homochrom Filmfests ist die LAG Lesben in NRW Filmpatin von SIGNATUR MOVE (US 2016, 80 min.), einem Film der Regisseurin Jennifer Reeder. In der mehrfach ausgezeichneten romantischen Komödie verliebt sich Zaynab in Alma, die eher bindungsscheu ist.

Am 20.10. um 19 Uhr im Filmforum NRW in Köln und am 27.10. um 21 Uhr in der Schauburg in Dortmund. Das gesamte Programm unter www.homochrom.de

Der LAG-Vorstand:



Auf dem Foto (© LAG Lesben in NRW) sind von links nach rechts: Şefik_a Gümüş, Inge Landmann, Daya Holzhauser und Nicole Ulrich

01_Aus den Mitgliedsgruppen

Die Veranstaltungshinweise aus den LAG-Mitgliedsgruppen sind nur beispielhaft, aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte den Webseiten unter <http://www.lesben-nrw.de/mitgliedsgruppen/> Fast alle Mitgliedsgruppen verschicken regelmäßig per Mail Newsletter, bitte lassen Sie sich in die Verteiler aufnehmen!

frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.

Jubiläums-Aktion anlässlich 35 Jahre frauenberatungsstelle düsseldorf e.V. am Freitag, den 13. Oktober um 15 Uhr auf dem Marktplatz vorm Düsseldorfer Rathaus - Es gibt etwas zu sehen!

Und Kaffee und Kuchen! Alle sind herzlich eingeladen.

Offener Frauen- und Lesbentreff und Lesbians international – meet and greet am 19. Oktober, 19-22 Uhr in der Beratungsstelle, Talstraße 22-24.

Weitere Veranstaltungen unter www.frauenberatungsstelle.de

Fraueninitiative 04 e.V.

31.10.2017, 19:30 Uhr: Informationsabend mit Maria Zemp www.beratung-mariazemp.de Mitfrau in unserem Verein, hat einen Vortrag zum politischen Hintergrund der neuen Schreibweisen (Freund*innen, Feminist*innen usw.) ausgearbeitet. In der Münstereifeler Str. 9 in 53879 Euskirchen.

Nicht vergessen, den Termin für die Tagung unter dem Arbeitstitel „Frauenarbeit 6.0“ im nächsten Jahr freihalten: 24. bis 26. August 2018 in Köln.

<http://www.fraueninitiative04.de/>

kom!ma Düsseldorf

Freitag, 6. Oktober, 19 Uhr: Vortrag von Dr. Antje Schrupp: Hass auf selbstbestimmte Frauen? Rechtspopulismus – Nationalismus - Feminismus
Rechtspopulismus und Nationalismus bedrohen die Errungenschaften des Feminismus? Inklusiv Sprache wird unmodern, traditionelle Rollenbilder haben Konjunktur und rechte Überzeugungen rücken in die Mitte der Gesellschaft. Die Rückkehr konservativer Wertevorstellungen scheinen die Errungenschaften der Frauenbewegung zunichtemachen zu wollen. Fokussiert werden Auseinandersetzungen zwischen denen, die demokratische Strukturen, Fortschritt und Toleranz für unabdingbar halten und jenen, die sich Vergangenes zurücksehnen. Wer sind die Akteure und gibt es den vieldiskutierten „backlash“?

Eine Veranstaltung mit VHS Düsseldorf, Terre des Femmes - Städtegruppe Düsseldorf und zakk

Bürgerhaus Salzmannbau, Himmelgeister Straße 107 - Eintritt frei

LiVas e.V. Münster

21.10. Lesben raus! Für mehr lesbische Sichtbarkeit; Lesung mit Stephanie Kuhnen, Neben*an (Cinema), Warendorfer Str. 45, 48145 Münster, 18 Uhr

31.10. Queere Halloween Party, Clubschiene, Hafenstr. 64, 48153 Münster, 23 Uhr

www.livas.org

PULS, Schwul-lesbische Jugendarbeit Düsseldorf e.V.

Im 2. Jahr gibt es nun die Fußball-Kulturtag NRW von der LAG der Fanprojekte NRW e.V. ...und im 2. Jahr ist das Jugendzentrum PULS mit dem Fortuna Fanprojekt dabei!

Wir laden herzlich zu dem Theaterstück „Seitenwechsel“ des Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel am 12.10. um 19h ins Junge Schauspielhaus Düsseldorf ein! Der Eintritt ist frei, Haus des Junges Schauspiel Düsseldorf, Münsterstr. 446 in Düsseldorf, Einlass 18:30 Uhr, Beginn der Vorführung: 19 Uhr.

www.puls-duesseldorf.de

Im Fußball steckt viel Kultur – und in der Kultur auch jede Menge Fußball. Die Fanprojekte in Nordrhein-Westfalen machen sich die Überschneidungen der zwei Welten zunutze und präsentieren vom 7. bis 21. Oktober 2017 die Fußball-Kulturtag NRW mit einem vielfältigen Programm zwischen Kinoleinwand, Theaterbühne und Stadterkundung. Weitere Infos zu den 24 Veranstaltungen der Fußball-Kulturtagen: www.fussballkulturtag-nrw.de

Rosa Strippe e.V.: Regenbogenfamilien im Fokus

Seit dem August verstärkt Katrin Yildiz das Team unserer Beratungsstelle. Ihr Arbeitsschwerpunkt sind Regenbogenfamilien und Fortbildungen für Fachkräfte aus anderen Beratungsstellen und Einrichtungen für Familien, die für die Zielgruppe lesbische und schwule Eltern und Queerfamilys sensibilisiert werden sollen. Weitere Informationen dazu gibt es auf unserer Homepage.

Katrin Yildiz hat ein Studium als Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin abgeschlossen und ist ab sofort dienstags von 17.00 bis 19.00 Uhr und donnerstags von 14.00 bis 16.00 Uhr unter der Telefonnummer (015 90) 507 43 90 zu erreichen. Zusätzlich zu unserem Angebot "Ratz und Rübe", das an jedem 2. Sonntag im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr stattfindet, bieten wir bis zum Jahresende noch drei weitere Veranstaltungen an:

Malen und Basteln rund um den Herbst gibt es am Samstag, dem 14.10. von 15 bis 17 Uhr. Am Sonntag, dem 19.11. werden von 15 bis 18 Uhr Kinderbücher für Regenbogenfamilien vorgestellt und gemeinsam gelesen. Am Samstag, dem 02.12. startet um 10 Uhr für zwei Stunden eine Weihnachtsbäckerei für Eltern und Kinder aus Regenbogenfamilien.

<http://www.rosastrippe.de/regenbogenfamilien>

rubicon: ALTERnativen

Die ALTERnativen Netzwerke präsentieren Fotos der Kunstaktion „lesbisch, schwul, alt und lebendig“ zur Sichtbarkeit von älteren Lesben und Schwulen in Köln.

Freitag, 20. Oktober: Flashmob 16 Uhr Buchheimerstraße/ Ecke Adamsstraße, Köln-Mülheim

Anschließend Empfang und Ausstellung 17.30 Uhr im August Bebel Haus der Generationen der AWO Köln Krahenstraße 1, Köln-Mülheim.

Die Sichtbarkeits-Kampagne startet mit Flashmob und Ausstellung der ausgewählten Fotos, die dann als Rollup und Plakat im öffentlichen Raum und in Senioreneinrichtungen gezeigt werden sollen. Damit möchten wir das Thema Homosexualität im Alter sichtbar machen.

Veranstalter_innen: Die ALTERnativen in Zusammenarbeit mit dem SeniorenNetzwerk Mülheim der AWO Köln. Schirmfrau Irene Franken und Schirmherr Klaus Nierhoff

www.rubicon-koeln.de

SUNRISE / SLADO e.V.

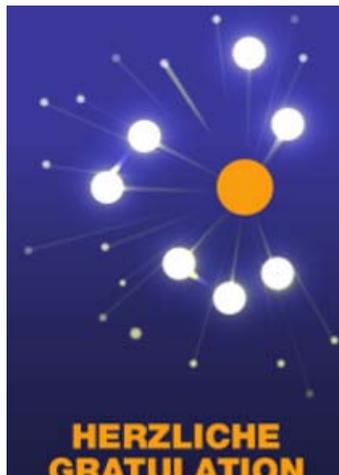
Am 21. Oktober findet von 16-21 Uhr unter dem Motto „Stand up and connect!“ im SUNRISE Dortmund ein Empowerment-Tag für junge Queers of Color/mit Migrationshintergrund zwischen 14 und 23 Jahren statt.

Muriel González Athenas wird einen Workshop zu (Alltags)Rassismus geben. Anschließend lädt Sandra Karangwa zu Austausch ein, rund um die Fragen „Wie sieht mein/dein Leben als LSBTIQ* of Color aus?“ und „Welche Erfahrungen machst du in der queeren Community?“.

Die Jugendlichen haben an diesem Tag zum einen die Möglichkeit sich mit anderen Queers of Color im Schutzraum des SUNRISE zu vernetzen und ihre Erfahrungen mit Rassismus und Homo- und Trans*feindlichkeit auszutauschen. Zum anderen ist selbstverständlich auch Raum für Spaß und nette Gespräche ;)

WO: SUNRISE, Geschwister-Scholl-Straße 33-37, 44135 Dortmund (3.Etage Fritz-Henßler-Haus)

<https://www.facebook.com/events/276855912803571/>

**Urania Frauenzentrum Wuppertal**

Wir freuen uns auf dich zu unserer Party anlässlich unseres 40jährigen Jubiläums - wir feiern in der Färberei in Oberbarmen. Wenn du dabei sein möchtest, sichere dir deine Karte - am einfachsten per Mail: überweise den Gesamtpreis der Karte(n) vorher auf unser Konto und wir schicken dir die Karte(n), so kannst du sie vorfreudig an den Kühlschrank oder die Pinnwand hängen

Unsere Party-Orga-Gruppe hat sehr schöne Tombola-Gewinne eingesammelt und verpackt, die wir von vielen Geschäften u.a. der Elberfelder Innenstadt zur Verfügung gestellt bekamen. Freue dich auf schöne Preise, auf unserer Website findest du ein paar Impressionen.



In der [Färberei](#) e.V., Peter-Hansen-Platz 1, Wuppertal
<http://www.frauenzentrum-urania.de/programm-zur-40-jahr-feier/>

Frauenbildungshaus Zülpich

Bildungsurlaub - letzter Aufruf für 2017: Möchtest Du Deinen Anspruch auf Bildungsurlaub (BU) nutzen, so solltest Du Dich beeilen. Die Antragstellung muss spätestens sechs Wochen vor Kursbeginn beim/bei der Arbeitgeber*in eingereicht werden. Wir bieten eine breite Palette an beruflichen und gesellschaftspolitischen Themen als BU an.

Hier findet Du unsere [Übersicht](#).

02_Posteingang

Queeramnesty-Eilaktion: Inhaftierungen von LGBTI in Aserbaidschan

Am 22. September führte die aserbaidische Polizei zahlreiche Razzien bei Angehörigen der LGBTI-Community durch und nahm dabei mehr als 100 Personen fest. Einige von ihnen wurden wieder freigelassen, doch mindestens 48 Personen wurden unter dem Vorwurf des Widerstands gegen die Polizei zwischen zehn und zwanzig Tage in Verwaltungshaft genommen. Den Inhaftierten wurde der Zugang zu einem Rechtsbeistand ihrer Wahl verweigert. Einige der Häftlinge warfen der Polizei Misshandlung vor.

Einvernehmlicher Sex zwischen erwachsenen Männern ist seit 2000 in Aserbaidschan kein Straftatbestand mehr. Dennoch ist die Ablehnung von LGBTI-Personen in Aserbaidschan weit verbreitet. Das insgesamt harte Vorgehen gegen die Zivilbevölkerung sowie Homophobie und Transphobie in der Gesellschaft sorgen dafür, dass es in Aserbaidschan keine erkennbare LGBTI-Bewegung gibt.

Amnesty International hat in den letzten Jahren eine wachsende Zahl zunehmend schwerer werdender Fälle von Schikanie, Einschüchterung und Verfolgung durch die aserbaidischen Behörden dokumentiert. Die endlose Kette von Festnahmen und unterschiedlichen Formen der Schikanie bekannter Menschenrechtsverteidiger_innen und anderer Aktivist_innen der Zivilgesellschaft im Zusammenhang mit ihrer beruflichen Tätigkeit hat die Zivilgesellschaft in Aserbaidschan zum Erliegen gebracht.

Bitte schreibt Briefe an den Präsidenten von Aserbaidschan, dass die Inhaftierten unverzüglich wieder frei gelassen werden. Adresse und Beispielbrief unter:

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/inhaftierungen-von-lgbtis>

Antrag zur Gleichstellung von Regenbogenfamilien

Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen hat am 13. September im Düsseldorfer Landtag die Landesregierung aufgefordert, sich im Bundesrat für eine Reform des Abstammungsrechts einzusetzen. Kinder, die in lesbische Ehen hinein geboren werden, müssen ohne weitere Adoptionsverfahren die rechtlichen Kinder beider Mütter sein. Mit dem Antrag fordern sie auch, dass Regenbogenfamilien besser beraten und informiert werden: Die Einrichtung einer „Landeskoordinierungsstelle Regenbogenfamilie“ wäre hierfür eine geeignete strukturelle Lösung.

Die LAG Lesben in NRW hatte schon vor fünf Jahren zusammen mit der Rosa Strippe e.V. und der rubicon e.V. eine entsprechende Landeskoordinierungsstelle beantragt. Bisher hat das ehemalige SPD-geführte Familienministerium eine solche Koordinierungsstelle mit der Begründung abgelehnt, die Beratung von Regenbogenfamilien sei in die vorhandenen 267 Familienberatungsstellen zu integrieren. Die Signale aus dem jetzigen FDP-geführten Familienministerium deuten an, dass auch sie eine entsprechende Landesstruktur für nicht erforderlich halten.

Der [Antrag](#) wurde an den zuständigen Ausschuss zur Beratung verwiesen.

Kur für Regenbogenfamilien

Info von Dr. Elke Jansen vom Projekt "Beratungskompetenz zu Regenbogenfamilien - Erfordernisse und Potenziale in professioneller Begleitung" beim LSVD:

Wie in den Vorjahren wird das DRK auch in 2018 wieder eine Kur für Regenbogenfamilien in ihrer Kureinrichtung Carolinensiel anbieten: Termin ist der 21.02. bis 14.03.2018.

Interessent*innen sollten sich frühzeitig bei Frau Tappen beim [Deutscher Roten Kreuz, Landesverband Nordrhein e. V.](#) melden:

Tel.: (0211) 3104-124, E-Mail: k.tappen@drk-nordrhein.de

Sie hilft gerne bei der Antragstellung. Sie schreibt: „Es wäre schön, wenn die Anträge bis zu den Weihnachtsferien bei den Krankenkassen gestellt sein würden. In den letzten Jahren hatte ich als Endtermin zur Antragstellung Mitte November genannt. Ich würde mich freuen, wenn sich Kurwillige bis zu diesem Termin bei mir gemeldet hätten, so dass wir noch vor Weihnachten den Antrag stellen können. Früher wäre natürlich noch viel besser.“

Noch ein Hinweis: Falls Interessent*innen privat versichert sein sollten, ist es sehr wichtig, dass auch die Kinder die Kur verschrieben bekommen, sonst muss der Aufenthalt der Kinder privat bezahlt werden und das sind hohe Tagessätze!

www.regenbogenkompetenz.de



03_Veröffentlichungen

Weird Bielefeld Ausgabe Oktober

In der 120. Ausgabe ist ein Interview mit Undine Knappwost und Katharina Hocke vom Café Mehlbeere im Ostseeheilbad Großenbrode. Dazu ein Interviewrückblick von 2012 aus Anlass zum aktuell 30-jährigen Jubiläum des Ulrike Helmer Verlages 2017. Außerdem gibt es Brandneues von P!nk, Tegan And Sara, Worriers, Sisters, Chaos Chaos, Demi Lovato u.v.a., alles zur 1. Europäischen Lesbenkonferenz vom 5. bis 8.10.17 in Wien sowie zum Internationalen Coming-out-Tag und Internationalen Mädchentag, beides am 11.10.

Zu den zahlreichen aktuellen Terminhighlights im Oktober 2017 gehört u. a. das Konzert der lesbischen britischen Musikerin Tanita Tikaram am 19.10.17 im Rosenhof Osnabrück, das QueerLaut-Konzert mit den Unknown Skartist aus Bielefeld am 13.10.17 im Bunker Ulmenwall Bielefeld mit anschließender Queer Up Your Life Party sowie die traditionelle Halloween Party im Frauenkulturzentrum Bielefeld. Und natürlich gibt es wie immer gewohnt vieles mehr.

<http://www.weird-bielefeld.de/index-Dateien/inhalt120.htm>

Neu im LAG-Buchregal:

Lesben raus! – Für mehr lesbische Sichtbarkeit. Stephanie Kuhnen (Hrsg.), 16,90 €, Querverlag Berlin

Es heißt, Lesben sind unsichtbar und eine aussterbende Identität. Angesichts der historisch einmaligen Situation, dass mehrere Generationen in einer toleranteren Gesellschaft sich offen zeigen können, hätte es über die Jahre

eine steigende lesbische Präsenz geben müssen. Stattdessen dominieren schwule Männer Bild und Themen.

Wenn von Homosexuellen gesprochen wird, dann werden Lesben „mitgemeint“. Wenn es um LSBTTI*-Themen geht, werden selten lesbische Expertinnen befragt. Angeblich gäbe es sie nicht, heißt die Entschuldigung. Auch scheint es, „Queer“ wird lieber zu einer alternativen Identität erhoben, als sich „Lesbe“ zu nennen. Was ist da los?

Sicher ist: Kein Mensch ist unsichtbar! Man wird unsichtbar gemacht oder entscheidet sich für Unsichtbarkeit, um Konflikte zu vermeiden.

28 Autor*innen beleuchten aus unterschiedlichen Perspektiven das Thema und gehen der Frage nach: Wo sind sie denn, die lesbischen Frauen und Transgender? Welche Vorteile und welche Nachteile bringt eine erhöhte Sichtbarkeit? Was führt zur Unsichtbarkeit? Wie kann mehr Sichtbarkeit in allen Bereichen der Gesellschaft hergestellt werden?

Mit Beiträgen von Christoph R. Alms, Gwendolin Altenhöfer, Monika Barz, Gabriele Bischoff, Birgit Bosold, Maria Braig, Carolina Brauckmann, Maria Bühner, Traude Bührmann, Lovis Cassaris, Stephanie Gerlach, Max Helmich, Doris Hermanns, Angela Jäger, Manuela Kay, Ria Klug, Juliane Kronen, Stephanie Kuhn, Mariella Müller, Eva von Redecker, Babette Reicherdt, Jenny Renner, Corinne Rufli, Lili Sommerfeld, Gabi Stummer, Pia Thilmann, Simone Tichter und Judith Völkel

Bitte vormerken: im Rahmen von ALTERnativ-Los!, der Gruppe für ältere Lesben, wird Stephanie Kuhn am Donnerstag, dem 16.11. ab 19 Uhr aus dem von ihr herausgegebenen Buch "Lesben raus!" lesen. Eingeladen sind lesbische Frauen und ihre Freundinnen - herzlich willkommen!

Die Lesung wird durch die LAG Lesben in NRW e.V. aus Landesmitteln gefördert.

Anzeige:

Birgit F. Unger
Coach DGfC
 www.coaching-unger.de

Als Coach begleite ich berufliche Herausforderungen, mit 25 Jahren Kompetenz als Unternehmerin.

04_Studien_Tagungen

Workshop: „Leaving the queer bubble“

PR und Medientraining im Rahmen des Projekts „Refugees & Queers. Politische Bildung an der Schnittstelle von LSBTTIQ und Flucht / Migration / Asyl“. Die Fortbildung richtet sich an Multiplikator*innen, Bildungsarbeiter*innen und Aktivist*innen, die das Thema „Queer Refugees“ in die breitere Öffentlichkeit tragen wollen.

Zu Beginn wird Fadi Saleh über "Critical Reflections on the Global Politics of Representing Syrian Queer Refugees" diskutieren. Anschließend wird Joanna Stolarek von den Neuen Deutschen Medienmachern mit einem Basismedientraining für die Vermittlung von praktischem Know How sorgen. Abschließend wollen wir gemeinsam mit Dennis Sadiq Kirschbaum (i,Slam) und Tarik Tesfu am Beispiel von Digital Storytelling Möglichkeiten, Grenzen und Fallstricke der (Selbst)Repräsentation austesten.

Die Fortbildung wird von Freitag, 27. bis Sonntag, 29. Oktober 2017 im Jugend- und Bildungshaus Tettenborn e.V. in Bad Sachsa in Niedersachsen stattfinden.

Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum 06.10.2017 bei felicitas.grabow@mh-stiftung.de an.

Weitere Informationen: www.mh-stiftung.de

Herbstakademie: „Selbstbestimmt freiwillig? Engagement unter der Lupe“

vom 18. bis 19.10.2017 findet in Duisburg die 6. Herbstakademie des Forums Seniorenarbeit NRW statt. Unter dem Titel „Selbstbestimmt freiwillig“ wird freiwilliges Engagement in all seinen Facetten unter die Lupe genommen – und zwar vor allem von den Macher_innen selbst und der feministischen Politikwissenschaftlerin Claudia Pinl als Inputgeberin. Sie wird kritisch und kenntnisreich über Ehrenamt zwischen Instrumentalisierung und Selbstbestimmung sprechen.

Infos und Anmeldekontakt unter <https://forum-seniorenarbeit.de/herbstakademie/>

Teilnahmegebühren betragen 70 € zzgl. Übernachtung und Anreise.

Tagung „Vielfalt po russki“

Zum Umgang mit Homo- und Transsexualität in der russischsprachigen Community in Deutschland vom 23.10.-24.10.17 in der Akademie Waldschlösschen.

In Zusammenarbeit mit Quarteera e.V. und der Bundeszentrale für politische Bildung im Rahmen des Modellprojekts „Akzeptanz für Vielfalt – gegen Homo-, Trans*- und Inter*feindlichkeit“ im Bundesprogramm „Demokratie Leben!“ des BMFSFJ.

Infos und Anmeldung unter: www.waldschloesschen.de

24. AKF-Jahrestagung „Auswirkungen von Kulturen und subjektiven Überzeugungen auf die Gesundheit von Frauen“

In den letzten Jahren ist unsere Gesellschaft bunter geworden. Mehr Menschen aus allen Ländern der Erde sind nach Europa und Deutschland gekommen. Sie leben nicht nur mit ihren unterschiedlichen kulturellen, religiösen und subjektiven Vorstellungen bei uns, sondern wir treffen sie auch in unseren Praxen, Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen. Damit sind alle, die im Gesundheitswesen arbeiten, vor die Herausforderung gestellt, sich mit den bisher wenig bekannten kulturellen Hintergründen zu beschäftigen, um eine individuell angemessene Versorgung von PatientInnen gewährleisten zu können.

Die 24. AKF-Jahrestagung am 4. und 5.11.2017 in Berlin-Wannsee beschäftigt sich aus diesem Grunde mit verschiedenen Aspekten von Diversität. Professionelle im Gesundheitswesen sollen mehr erfahren über kulturelle und religiöse Besonderheiten von größeren bei uns lebenden Bevölkerungsgruppen, über ihren Lebensstil, ihre Vorstellungen von ‚gesund‘ und ‚krank‘, von Zuschreibungen und Überzeugungen zur Wirksamkeit der Behandlungen sowie ihrem Umgang mit Krankheit und Tod.

Die TagungsteilnehmerInnen sollen auch Einblick in strukturelle Aspekte des Gesundheits- und Sozialwesens in Deutschland bekommen, insbesondere in die Aufgabenteilung von Staat, Kirchen und Privatwirtschaft. Sie betreffen Professionelle, die im Gesundheitswesen angestellt sind, aber auch Frauen als Patientinnen, speziell im Hinblick auf ihre reproduktive Gesundheit.

Programm und Anmeldung unter:

http://www.akf-info.de/portal/2016/11/08/jt_2017/

Fortbildung "Rassismuskritik und Diskriminierungsschutz in der Arbeit mit geflüchteten Menschen"

Am 16. und 30.11.2017 in Düsseldorf. Die Fortbildung zu Grundlagen und Kompetenzen für die Beratungspraxis" richtet sich an Fachkräfte der Flüchtlingssozialarbeit, Migrationsarbeit und der sozialen Arbeit im Kontakt mit Geflüchtete.

Ziel der zweiteiligen Fortbildung ist die Vermittlung von Grundlagen- und Methodenwissen zu Interventionsmöglichkeiten im Themenfeld und zum Umgang mit rassistischen Denk- und Handlungsweisen.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Fachveranstaltung „Alterssicherung für lesbische und alleinlebende Frauen – welche Positionen zur Rente für Lesben haben wir?“

Der Dachverband Lesben und Alter hat im Jahresverlauf mehrere Workshops zu dem Thema „Rente für Lesben“ durchgeführt und im Frühjahr Wahlprüfsteine erarbeitet. Die haben wir den Parteien zur Bundestagswahl vorgelegt und Antworten erhalten. Diese Antworten wollen wir uns näher ansehen, sie mit unseren eigenen Forderungen und politischen Positionen vergleichen und überlegen, wie wir unsere Vorstellungen in die Politik

einbringen können. Zusätzlich wird es darum gehen, die historisch gewachsenen Benachteiligungen von Frauen bei der Alterssicherung aufzudecken.

Referentinnen: Dr. Kirsten Plötz, Historikerin, Autorin; Reingard Wagner, Erwachsenenpädagogin, Netzwerkerin

2. Dezember 2017 in Hamburg-Blankenese von 9-17 Uhr, Anreise am Freitag, 1.12.2017

Dank der Förderung der Magnus-Hirschfeld-Stiftung kann die Tagung in einem sehr schönen [Tagungshaus in Hamburg-Blankenese](#) mit herrlichem Blick auf die Elbe stattfinden.

Die Anmeldung bitte bis zum 1. Nov. 2017

www.lesbenundalter.de



ERFOLGREICH PLANEN!

Wie Du eine erfolgreiche Veranstaltung organisiert, erfährst Du im Workshop „Mein Projekt macht Spaß und bringt's!“ am 4./5. November 2017 in Köln.

Weitere Schulungen, Infos und Anmeldung unter www.lesben.nrw

Landesarbeitsgemeinschaft
Lesben in NRW

In Kooperation mit dem Schwulen Netzwerk NRW und der Arous-Stiftung

05_Sponsoring_Fundraising

Erste European Lesbian* Conference

Die Frauenstiftung filia unterstützt die erste European Lesbian* Conference, die vom 6. bis 8. Oktober in Wien stattfindet. In den meisten europäischen Ländern sind Lesben* in den vergangenen Jahrzehnten in den vordersten Reihen sozialer und politischer Bewegungen aktiv gewesen. Gleichwohl haben ihre Beiträge und ihre Errungenschaften, die sie in die Bewegungen eingebracht bzw. erreicht haben, nicht die notwendige Sichtbarkeit und Anerkennung erfahren. Das will die European Lesbian* Conference ändern. Ihr Ziel ist es, lesbisches Engagement anzupreisen und zu fördern.

Auf der Konferenz sind auch filia-Partner_innen vertreten, so gestaltet und leitet zum Beispiel die ukrainische Aktivistin Olena Shevchenko (Foto), Leiterin der Organisation insight, drei Sessions auf der Konferenz. Olena ist filias Partnerin innerhalb des georgisch-ukrainisch-deutschen Trialog-Projektes und wird am 25. November auch in Kiew mit dabei sein, um die Ergebnisse ihres Projektes „365 Tage für Feminismus?“ vorzustellen. (Quelle: filia News 2017/3)

<https://europeanlesbianconference.org/>

06_Kultur_Sport_Termine

DANCE UP Frauendisco

Samstag, 7. Oktober im Bürgerzentrum Ehrenfeld, Venloer Str. 429 in Köln-Ehrenfeld ab 21 Uhr.

Musik: Quer durch die Charts, AK: 7 €

Medienprojekt Wuppertal: Premiere der Filmreihe »Hin und weg« über Flucht und Folgen

Am 10.10.2017 findet um 19:30 Uhr im CinemaxX Wuppertal (Bundesallee 250) die Premiere des nächsten Teils der Filmreihe »Hin und weg« mit neuen Filmen über Flucht und Folgen statt.

Der Eintritt in die Veranstaltung ist frei. Im Anschluss an die Filmaufführung gibt es eine Publikumsdiskussion. Kartenreservierungen beim [Medienprojekt Wuppertal](#). Vorbestellte Karten müssen bis 15 Minuten vor Beginn der Veranstaltung im Foyer des Kinos abgeholt werden. Der Film wird ab der Premiere deutschlandweit als Bildungs- und Aufklärungsmittel auf DVD und als Video on Demand per Streaming oder Download vertrieben. Bestellung über www.medienprojekt-wuppertal.de

Die Filmreihe »Hin und weg« wird von geflüchteten und deutschen jungen Menschen aus Wuppertal mit Unterstützung von FilmemacherInnen des Medienprojekts Wuppertal produziert. Inhaltlich geht es in den Reportagen und Kurzspielfilmen um die Flucht, Ankunft und Integration der Geflüchteten und das Zusammenleben mit der einheimischen Bevölkerung. Die Filmreihe wird gefördert durch das Paritätische Jugendwerk NRW und das Land NRW.

„Ehe für Alle“ und soviel Party wie noch nie: 29. Festival Queer.Life.Duisburg

Im Kampf für die rechtliche Gleichstellung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen sowie Trans- und Inter-Menschen sind mittlerweile einige Meilensteine geschafft. Angefangen bei der Abschaffung des unsäglichen Paragraphen 175 im Jahr 1994, über die Rehabilitierung der nach Paragraph 175 Verurteilten bis hin zur „Ehe für Alle“. Das freut auch die Macher_innen des Queer-Life Festivals, das es nunmehr seit 30 Jahren in Duisburg und Umgebung gibt. Daher: Es darf gefeiert werden! Gleich vier Partys sind dieses Jahr im Angebot. Von Mülheim über Duisburg nach Moers und Krefeld reichen die Locations. Am 31. Oktober eröffnet die Halloween-Party „Die Nacht der queeren Untoten“ bei SlaM & Friends in Moers den Veranstaltungsreigen.

Doch gerade vor Ort in der Stadtgesellschaft bleibt noch viel zu tun, damit sich – alle von uns! – trauen, selbstverständlich offen zu leben, ohne sich vor Behelligungen, Beleidigungen oder Angriffen fürchten zu müssen. Schon deshalb wird Queer.Life.Duisburg in diesem und den nächsten Jahren fortgeführt; auch, um den stärker werdenden Versuchen, schwulen- und lesbenfeindliche Positionen wieder salonfähig zu machen, aufklärend entgegenzuwirken. Die Veranstaltungen werden die Vielfalt der queeren Szene zeigen, zu Diskussionen anregen, Denkanstöße liefern und vor allem auch Spaß machen.

Alle Infos zum Festival, das in diesem Jahr mit insgesamt 20 Veranstaltungen vom 31. Oktober bis 6. Dezember läuft, finden sich im Internet unter www.queer-life-duisburg.de sowie in den an vielen Orten ausliegenden Programmheften.

Impressum:

Redaktion / Gestaltung: Gabriele Bischoff

Vorstand: Daya Holzhauer, Şefik_a Gümüş, Nicole Ulrich, Inge Landmann

Steuer-Nummer: 133/5908/2197

VR Düsseldorf 9380

www.lesben-nrw.de

www.facebook.com/LAG.Lesben.NRW

Wenn Sie den Mailrundbrief nicht mehr zugeschickt haben wollen, genügt eine Mail mit dem Stichwort "Abbestellung Rundbrief" an info@lesben-nrw.de
Achten Sie bitte darauf, dass auch Mitgliedsgruppen den Rundbrief weiterleiten, so dass Sie gegebenenfalls sich an diese Gruppe bei einer Abbestellung wenden müssen.

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren BetreiberInnen verantwortlich.
Insgesamt erhalten 710 Empfänger_innen diesen Rundbrief (plus Weiterleitung).

getordert vom:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

